

## Nachrichten – kurz notiert

### Podcast zu Wissenschaft und nachhaltigen Transformationen

Im Podcast »Wenden bitte!« des Öko-Instituts Freiburg e.V. sprechen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler darüber, welche Herausforderungen es auf dem Weg zu mehr Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz gibt und wie die Zukunft gestaltet werden kann. Im Gespräch erörtern sie die Rolle von Politik und Wirtschaft, analysieren Strukturen in der Gesellschaft, die nachhaltige Transformationen beeinflussen, und erklären, welche Chancen in den Veränderungen liegen können. In der Folge »Wieso brauchen wir eine Circular Economy?« erläutert beispielsweise CLARA LÖW, wie in einer umfassenden Kreislaufwirtschaft Produkte und Rohstoffe möglichst lange genutzt werden und wie eine Circular Economy den Wandel hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft unterstützt, die Klima und Biodiversität schützt.

[www.oeko.de/podcast](http://www.oeko.de/podcast)

(Auch auf gängigen Podcast-Portalen)

### Berufsbildung für die »Grüne Transformation«



Der Klimawandel und ein möglicher Gasmangel machen eine höhere Energieeffizienz ebenso unabdingbar wie den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien. Zugleich droht sich der Fachkräftemangel im Handwerk und in der Baubranche zum entscheidenden Hindernis für den erforderlichen Strukturwandel zu entwickeln. Wie lassen sich angesichts dessen mehr junge Leute und erfahrene Berufstätige für einschlägige Aus- und Weiterbildungsangebote gewinnen? Diese Frage stand im Mittelpunkt eines gemeinsamen

Webinars von OECD und dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung IAB, dessen Ergebnisse in einem Beitrag im IAB-Forum zusammengefasst sind. [www.iab-forum.de/berufsbildung-fuer-die-gruene-transformation](http://www.iab-forum.de/berufsbildung-fuer-die-gruene-transformation)

### OECD-Leitsätze zu verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln



Die »OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen zu verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln« stellen Empfehlungen der Regierungen an multinationale Unternehmen dar. Sie zielen darauf ab, den positiven Beitrag zu fördern, den die Unternehmen zum ökonomischen, ökologischen und sozialen Fortschritt leisten können. Die Leitsätze behandeln alle zentralen Bereiche der Unternehmensverantwortung von Menschen-, Arbeitnehmerrechten und Umwelt über Bestechung, Verbraucherinteressen und Offenlegung von Informationen bis hin zu Wissenschaft, Technologie, Wettbewerb und Besteuerung. Die aktualisierte Ausgabe enthält Empfehlungen für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln in zentralen Themenbereichen wie Klimawandel, Biodiversität, Technologie, geschäftliche Integrität und Sorgfaltspflichten in Lieferketten. <https://doi.org/10.1787/abd4d37b-de>

### Studie zu Wasserstoffpatenten: Europa und Japan an der Spitze

Laut einer gemeinsamen Studie des Europäischen Patentamts (EPA) und der Internationalen Energieagentur (IEA) über Patente auf Wasserstofftechnologien verlagern sich die Innovationen im Bereich Wasserstoff auf emissionsarme Lösungen, wobei die Europäische Union und Japan führend sind. Der Bericht »Hydrogen patents for a clean energy future« nutzt globale Patentdaten für eine umfassende, aktuelle Analyse der Innovationen im Bereich der Wasserstofftechnologien. Die erste Studie dieser Art deckt das gesamte Spektrum an Wasserstofftechnologien ab von der Wasserstoffversorgung über die Speicherung, Verteilung und Umwandlung bis hin zu den Endanwendungen.

<https://t1p.de/1banc>

### »Transformationspfade für nachhaltige Hochschulen«

Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) begleitet und unterstützt im Rahmen des vom BMBF geförderten Verbundprojekts »Transformationspfade für nachhaltige Hochschulen« (traNHSform) in den nächsten drei Jahren insgesamt zehn Hochschulverbände dabei, den Wandel zu einer Kultur der Nachhaltigkeit voranzutreiben. Als Koordinatorin des gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen (DG HochN) und dem Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung Karlsruhe (ISI) realisierten Vorhabens wird die HRK bis Ende März 2026 Austauschformate zu hochschulischem Nachhaltigkeitsengagement anbieten, vorbildliche Konzepte und Maßnahmen sowie Erfahrungen und Ergebnisse der Transformation von Hochschulen in Richtung Nachhaltigkeit und Klimaschutz aufbereiten. [www.hrk.de](http://www.hrk.de)

## Verbreitung einer Nachhaltigkeitskultur durch Weiterbildung

# Transfer

In der Hochschulweiterbildung und beruflichen Weiterbildung kann zunehmend ein Trend in Richtung nachhaltigere Lehrmethoden beobachtet werden. Die Bildungseinrichtungen aller Ebenen gelten als Schlüsselakteure für die Verbreitung einer Kultur der Nachhaltigkeit. 2022 führte die Fachhochschule der italienischen Schweiz (SUPSI) eine Pilotstudie zum aktuellen Stand der nachhaltigkeitsbezogenen Inhalte und Methoden in der Weiterbildung durch. Ziel war es, eine Bestandsaufnahme zu erstellen und die Verantwortungsträger der Weiterbildungsprogramme zu ermutigen, eine Kultur der Nachhaltigkeit durch Kursinhalte und die Gestaltung von Kursen weiter zu fördern. Fachleute, die an Weiterbildungskursen teilnehmen, tragen aufgrund ihrer Verbindung zu Organisationen und Unternehmen vor Ort zur Verbreitung einer solchen Kultur bei und üben dabei eine Anstoßwirkung auf die gesamte Gesellschaft aus. In einem Beitrag in TRANSFER, der Fachzeitschrift für Berufsbildung in der Schweiz, herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für angewandte Berufsbildungsforschung, werden die Ergebnisse der Studie beschrieben.

<https://transfer.vet/verbreitung-einer-nachhaltigkeitskultur-durch-weiterbildung>

## Ausbildungsmarkt und ökologische Transformation

Der Klimawandel erfordert eine Umstrukturierung der Volkswirtschaft hin zu ökologisch nachhaltigeren Technologien mit weitgehendem Verzicht auf fossile Energien. Der dualen Ausbildung kommt zur Deckung des dafür erforderlichen Fachkräftebedarfs eine besonders wichtige Rolle zu. Die Autoren untersuchen im IAB-Kurzbericht 19/2023, wie sich der Ausbildungsmarkt für Berufe mit umwelt- und klimafreundlichen Tätigkeiten seit 2013 entwickelt hat und stellen fest, dass sich Auszubildende zunehmend für Berufe mit umweltfreundlichen Tätigkeiten entscheiden.

<https://iab.de/publikationen/publikation/?id=1433459>

## Von politischen Bekenntnissen zum konkreten Handeln

In der Studie »Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): Auf dem Weg in den Mainstream, doch mit welcher Priorität?« beschreibt der Autor JORRIT HOLST (Freie Universität Berlin, Institut Futur), dass es einer stärkeren politischen Priorisierung von BNE bedarf, um die von Bund und Ländern gesetzten Ziele erreichen zu können. Die Analyse zeigt zwar, dass BNE in der Landes- und Bundespolitik zunehmend als wichtiges Handlungsfeld gesehen wird, gleichzeitig besteht allerdings eine deutliche Lücke zwischen den gesetzten Zielen zu Nachhaltigkeit und BNE im Bildungssystem und den konkreten Maßnahmen zur Umsetzung. <https://t1p.de/ocjde>

## Start-ups werden grüner



Ökologische Nachhaltigkeit wird für immer mehr Gründer/-innen zum relevanten Faktor beim Aufbau und der Entwicklung ihres Unternehmens. Mit 35 Prozent hat 2022 der Anteil grüner Unternehmen unter deutschen Start-ups gegenüber dem Vorjahr (29%) einen deutlichen Sprung gemacht. Bemerkenswert ist, dass der Gründerinnenanteil bei grünen Start-ups mit 23 Prozent höher liegt als unter nicht-grünen Start-ups (18%). Frauen identifizieren sich stärker mit Nachhaltigkeitszielsetzungen und richten ihre Produkte und Geschäftsmodelle häufiger nach diesen aus. Das ist ein Ergebnis des Green Startup Monitor 2023. Die Studie basiert auf Daten von 1.518 innovativen Unternehmen, die jünger als zehn Jahre sind und ihren Unternehmenssitz in Deutschland haben.

<https://startupverband.de>